



Stiftung  
für die Region  
Sparkasse  
Pforzheim Calw

## **Projektinformation:**

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

### **Zaide. Eine Flucht – Opernprojekt mit Flüchtlingen**

Zaide ist das Fragment eines Singspiels, das Mozart 1779/1780 geschrieben hat – ohne Titel, ohne Zwischendialoge und ohne wirklichen Schluss. Das Libretto stammt von Johann Andreas Schachtner, der die Geschichte von Zaide und Gomatz als eine gescheiterte Flucht beschreibt.

Aus diesem Fragment hat das Ensemble Zuflucht Kultur e.V. eine Version entwickelt, die in unserer Zeit des Umbruchs spielt – große Flüchtlingsströme halten ganz Europa in Atem. Die Behörden und die Menschen sind mit dem Ansturm überfordert, die Bevölkerung ist zweigeteilt: Angst / Ablehnung und Hilfsbereitschaft wechseln sich ab.

Ort und Handlung sind ins Europa des 21. Jahrhunderts verlegt. Die Hauptpersonen Zaide und Gomatz sind auf der Flucht, da sie in ihrer Heimat nicht frei, nicht sicher, nicht zusammen sein können. Die beiden stehen als Paar stellvertretend für alle Menschen auf der Flucht – sei es aus Syrien, aus Nigeria, aus dem Irak oder aus Afghanistan. Diese Version des Singspiels beschreibt verschiedene Perspektiven und beschäftigt sich auch mit der Frage, wer darf bleiben und wer wird abgeschoben. Was passiert, wenn man ein Land erreicht hat, dessen Kultur einem fremd ist? Was bedeutet es, die Heimat zu verlieren? Was lässt man zurück? Was bleibt einem? Was machen die Erlebnisse der Flucht mit den Menschen? Und welche Ängste haben die Menschen in Deutschland?

Im zweiten Akt werden die Rollen vertauscht: ein deutsches Paar flieht in die „Vereinten Arabischen Staaten“. Wie werden sie empfangen? Auf einmal sind die Deutschen die Bittsteller und müssen sich in einem arabischen Land durchschlagen, dessen Sprache und Kultur ihnen fremd ist. Das wirft Fragen auf: Behandeln wir hier in Deutschland geflüchtete Menschen mit der Gastfreundschaft, die wir in einem anderen Land erwarten würden?

Beide Akte sind durch ein Märchen verbunden, das von einem Sprechchor – nämlich den Flüchtlingen - rezitiert wird. Es handelt von einem fernen Land, in dem ein böser Drache haust, der ständig Opfer fordert. Die jungen Menschen des Landes beschließen zu fliehen, aber der Drache folgt ihnen. So diffus und kompliziert die aktuelle Lage der Geflohenen in Europa ist, so offen endet auch Mozarts Fragment: Die Botschaft dieses Singspiels ist: „Es gibt keine einfache Lösung – wir müssen sie gemeinsam suchen.“

#### **Stiftungsvorstand**

Oberbürgermeister Gert Hager  
Landrat Karl Röckinger  
Landrat Helmut Riegger  
Sparkassendirektor Stephan Scholl  
Sparkassendirektor Hans Neuweiler

#### **Geschäftsführung**

Matthias Belsler  
Telefon 07231 99-2770 · Telefax 07231 99-162770  
Katrín Zauner  
Telefon 07231 99-2772 · Telefax 07231 99-162772  
stiftung@mitherzundhand.de  
www.mitherzundhand.de

Stiftung für die Region –  
Sparkasse Pforzheim Calw  
Poststraße 3 · 75172 Pforzheim  
Konto 110 000 · BLZ 666 500 85  
IBAN DE54 6665 0085 0000 1100 00  
BIC PZHSDE66XXX

Sowohl die Musik – Mozarts wunderschöne Musik und die Musik der Flüchtlinge – als auch die Texte – das, was von Schachtners Libretto erhalten ist, und die neu hinzugekommenen teilweise mit den Flüchtlingen erarbeiteten Texte – versuchen eine Integration der Kulturen: Nigerianische Trommeln, ein persisches Harmonium, eine syrische Saks und eine afghanische Oud verbinden sich mit dem Orchester und spielen eigene Lieder.

Die gesprochenen Dialoge – in knapper, eindrücklicher Sprache vorgetragen von den Flüchtlingen – spiegeln auf sehr eindringliche Weise, was diesen Menschen auf ihrer Flucht widerfahren ist. Sie erzählen alle im Grunde genommen von ihrem Schicksal und so entsteht eine teilweise ganz beklemmende Authentizität, der man sich kaum entziehen kann. Manche Sätze hört man 1:1, wenn man mit Flüchtlingen und deren Betreuern spricht, z.B. Ich kann nicht mehr schlafen – nachts kommen die Ängste und die Alpträume wieder...

Da auch die komischen Aspekte und Erlebnisse, die sich beim Aufeinanderprallen sehr unterschiedlicher Kulturen ergeben, aufgezeigt werden, und eben ganz unterschiedliche Musikarten, Textpassagen aufeinandertreffen, die Darsteller alle jung sind, ist das Projekt vor allem auch für junge Menschen interessant und fesselnd. Ergänzt wird das Ganze durch die Einführung, die Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Projekts gibt und die Beteiligten und deren mitunter dramatische Schicksale vorstellt. Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Möglichkeit mit den Darstellern ins Gespräch zu kommen. Wer das Projekt im Theaterhaus in Stuttgart erlebt hat, konnte sehen, dass die vielen, vielen jungen Zuschauer (Schulklassen) tief beeindruckt waren.

Abschließend sei aus dem Grußwort unseres Ministerpräsidenten Kretschmann zitiert, der für dieses Projekt die Schirmherrschaft übernommen hat:

Für Ministerpräsident Kretschmann ist Mozarts Singspiel Zaide, das von Unfreiheit, Unterdrückung und Flucht der Titelfigur handelt, in unseren Tagen von trauriger Aktualität, was die an der Aufführung mitwirkenden Flüchtlinge eindrücklich zeigen. Lt. MP Kretschmann sind derartige Projekte vor allem auch deshalb so wichtig und vorbildlich, weil sie dazu beitragen, Berührungsängste abzubauen und Flüchtlingen zu ermöglichen, sich und ihre Talente einzubringen und Teil einer Gemeinschaft zu sein“.

Die Sparkassenstiftung „Mit Herz und Hand“ wünscht sich, dass ihre Einladung zu dieser ganz besonderen Aufführung am Stadttheater Pforzheim am 11. und 12. Mai 2016 auf reges Interesse stoßen wird. Der Eintritt ist übrigens frei.